

**August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Wilhelm IV., Preußen, König  
Bonn, 22.05.1842**

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.74
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S., hs.
<i>Format</i>	26 x 20,8 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 583–584.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/793">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/793</a> .

[1] Großmächtigster König!

Allernädigster König und Herr!

Ew. Majestät würde ich nicht gewagt haben, eine Sammlung meiner kleinen französischen Schriften, die soeben unter dem Titel: *Essais littéraires et historiques* erschienen ist, ehrerbietigst zu überreichen, wenn wohlwollende Gönner durch die Hoffnung einer huldreichen Aufnahme mich nicht dazu ermuthigt hätten.

Mein weit vorgerücktes Alter gestattet mir nicht, irgend ein neues Werk von beträchtlichem Umfange zu unternehmen, das ich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht vollenden könnte. Ich muß mich darauf beschränken, nach Kräften durch öffentliche Vorträge für den akademischen Unterricht und durch fortgesetzte Herausgabe Alt-Indischer Werke, ehrwürdiger Denkmale einer hochgebildeten Vorzeit, für die Erweiterung der Gelehrsamkeit und den Ruhm der hiesigen Universität zu wirken, wie ich es seit 23 Jahren unter den Auspizien des erhabenen verewigten Stifters gethan habe.

Ich hege demnach die Zuversicht, Ew. Majestät werden den geringen Werth der dargebotenen Gabe gnädigst entschuldigen, und darin nur eine an den Stufen des Thro[2]nes niedergelegte Huldigung zugleich pflichtmäßiger und aus dem freiesten Antriebe des Geistes entsprungener Gesinnungen erkennen.

Möge Ew. Majestät Regierung so dauerhaft glücklich seyn, als die unter der Obhut Allerhöchst Dero Scepters lebenden Völker es vom Himmel erleben, so heilbringend und so glorreich, als dieselbe sich bereits in einem kurzen Zeitraume dem theilnehmenden Deutschen Vaterlande und dem bewundernden Europa angekündigt hat.

In tiefster Ehrerbietung verharre ich

Ew. Majestät

treuehorsamster und

unterthänigster

**A. W. von Schlegel**

Bonn, d. 22. Mai 1842

**Namen**

Eichhorn, Friedrich

Friedrich Wilhelm III., Preußen, König

**Körperschaften**

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Orte**

Bonn

**Werke**

Schlegel, August Wilhelm von: *Essais littéraires et historiques*